



## Medieninformation

Frankfurt, 25. Mai 2020

### **Raumschiff Wohnzimmer. Die Mondlandung als Medienereignis** Sonderausstellung von 26. Juni bis 25. Oktober 2020



**Die Vorstellung, zum Mond zu reisen, fasziniert die Menschheit seit jeher. In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1969 setzte zum ersten Mal ein Mann einen Fuß auf den Erdtrabanten. Bis zu 600 Millionen Menschen auf der Erde sahen dem amerikanischen Astronauten Neil Armstrong live im Fernsehen dabei zu, weitere hunderte Millionen verfolgten die Mission von Apollo 11 im Radio. Die Mondlandung war das erste global live ausgestrahlte Ereignis und eine**

**Leistungsschau des damals noch neuen Massenmediums.**

**Damit ist die Mission von Apollo 11 bis heute eines der größten Medienereignisse der Geschichte. Anlässlich des 50. Jubiläums der ersten bemannten Mondlandung, das weltweit 2019 gefeiert wurde, zeigt das Museum für Kommunikation Frankfurt die Ausstellung „Raumschiff Wohnzimmer. Die Mondlandung als Medienereignis“. Die Präsentation spürt der Faszination für die Mondlandung in Ost und West nach und fragt nach den Wechselwirkungen zwischen Raumfahrt, Fernsehen und globaler kommunikativer Vernetzung.**

#### **Geschehnisse werden Medienereignisse**

Wissen Sie noch, wo Sie am 11. September 2001 von den Terroranschlägen in den USA erfahren haben? Oder wie Sie den 13. Juli 1985 verbrachten, als die Übertragung der Live Aid-Konzerte bis zu 40 Prozent der Weltbevölkerung erreichte? Ob unvorhersehbare Katastrophe oder organisiertes Großereignis: Beide Begebenheiten lassen sich als Medienereignisse beschreiben. Selbstverständlich hatten sie leibhaftige Akteure und Augenzeugen vor Ort. Eine weltweite Resonanz erfuhren sie aber durch die zeitlich und geographisch ausgreifende Berichterstattung in den zeitgenössischen Massenmedien.

#### **600 Millionen Menschen im Bann der TV Übertragung am 20. / 21. Juli**

Auch die erste bemannte Mondlandung vor 50 Jahren ist ein solches Medienereignis. Schon die schiere Größe des Publikums beeindruckt: „Noch nie zuvor hatten so viele Menschen zwei Personen bei etwas zugeschaut“, bilanzierte der Astronaut Buzz Aldrin später mit Blick auf die schätzungsweise 600 Millionen Menschen, die die Fernsehbilder vom Mond live sahen. Doch allein diese Zahl ist es nicht, die das Medienereignis Mondlandung besonders macht: „Wie bei keinem anderen Medienereignis greifen hier Kommunikationstechnologie und kommunizierter Gegenstand ineinander“, weiß der in Erlangen lehrende



Medienwissenschaftler Sven Grampp. Auf seine Idee geht die aktuelle Sonderausstellung zurück. Seit den 1960er-Jahren konnte das TV-Publikum, unter anderem dank Satellitentechnik, in vielen Teilen der Welt Live-Übertragungen von Starts und Bergungen nach der Rückkehr zur Erde sowie Bilder direkt aus den Raumschiffen empfangen. Auch andere Ereignisse, wie die Beerdigung von John F. Kennedy im Jahre 1963, wurden nun live in alle Welt übertragen. Das immer attraktiver werdende TV-Programm motivierte 1969 viele Deutsche, sich anlässlich der Mondlandung erstmals ein Fernsehgerät für das heimische Wohnzimmer anzuschaffen.

### **Der lange Weg des Menschen auf den Mond**

Die von Franziska Isensee in Anlehnung an das eckige Holz-Design zeitgenössischer Fernseher gestaltete Schau ist in sieben Bereiche gegliedert. Den Anfang machen Schlaglichter auf sechs Medienereignisse des 20. Jahrhunderts, verbunden mit der ausdrücklichen Aufforderung an das Publikum, diese Auswahl zu ergänzen. Dann rückt die Idee der Mondfahrt in den Blickpunkt: Mit der Erfindung des Teleskops zu Beginn des 17. Jahrhunderts schien der Erdtrabant zum Greifen nah. Tatsächlich erreichbar wurde der Mond erst durch die anfangs weithin belächelte, dann aber massiv militärisch betriebene Raketenforschung des 20. Jahrhunderts. Nachdem es bereits in der Weimarer Republik einen „Raketenrummel“ in Presse und Kino gegeben hatte, spielte sich das „Space Race“ der fünfziger und sechziger Jahre zu einem erheblichen Teil im Fernsehen ab, dessen Entwicklung hin zum Leitmedium sich an der nächsten Station nachvollziehen lässt. Vorreiter waren dabei die USA: Dort stand bereits Mitte der 1950er-Jahre in jedem zweiten Haushalt ein Fernseher. Für die auch im Weltraum konkurrierenden Supermächte USA und Sowjetunion bot das Medium in Zeiten des Kalten Krieges, wie der Ausstellungsbereich zum „Wettlauf ins All“ zeigt, wiederum eine ideale Plattform zur Propagierung ihrer kosmischen Unternehmungen. Damit das junge Medium seine größte Stärke, nämlich das Vermitteln von „Dabeisein“, auch über Kontinente hinweg ausspielen konnte, bedurfte es der Raumfahrt. Die Begeisterung war groß, als der Satellit „Telstar“ 1962 die erste Live-Fernsehübertragung zwischen Amerika und Europa ermöglichte.

### **Live dabei: Der entscheidende Schritt auf den Mond gelingt**

Den Höhepunkt erreichte die Berichterstattung im „Mondfernsehen“, wie die Live-Übertragung der ersten bemannte Mondlandung genannt wurde. In der Bundesrepublik sendeten die ARD – produziert vom Westdeutschen Rundfunk – und das ZDF parallel, und das vom Abend des 20. Juli bis zum Abend des 21. Juli nahezu durchgehend. Diese Leistungsschau des Fernsehens steht im Zentrum der von Rainer Bobon vom Museum für Kommunikation inhaltlich vorbereiteten Ausstellung. Um die kaum Live-Bilder bietende Mission von Apollo 11 anschaulich darzustellen, setzten die Sender auf aufwendige Sonderstudios mit Schaubildern, Modellen und lebensgroßen Nachbauten der Landefähre. Die vielköpfigen Studiobesetzungen aus Journalisten und Experten mussten daher nicht selten improvisieren. Dies gilt ganz besonders für die Stunden, als die Flugleitung bekannt gegeben hatte, dass der „Moonwalk“ von Armstrong und Aldrin spontan vorgezogen wird – aber niemand genau wusste, wann es so weit sein würde. Auch die Mondlandungs-



Rezeption in anderen Teilen der Welt kommt in diesem Ausstellungsbereich nicht zu kurz. Besonders interessant: In der DDR wurde die Mondlandung vom Deutschen Fernsehfunke nicht live übertragen. Eine eigene Station ist den seit Jahrzehnten florierenden Verschwörungstheorien rund um die Mondlandung gewidmet.

### **Attraktive Exponate warten auf die Ausstellungsgäste**

Die etwa 100 Exponate in der Ausstellung stammen überwiegend aus den Sammlungen der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, des Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museums in Feucht und des Historischen Archivs des WDR. Zahlreiche Ausschnitte aus Spielfilmen, Bildungssendungen und der Marathonübertragung des WDR liefern bewegte Bilder, Hörstationen warten mit Originaltönen aus den fünfziger und sechziger Jahren und Zeitzeugenberichten auf.

Die Begeisterung für das Thema einer Reise ins All spiegelt sich in Objekten, die bis ins späte 19. Jahrhundert zurückgehen, etwa in frühen Ausgaben von Jules Vernes „Von der Erde zum Mond“ aus dem Jahr 1865, wider. In der Alltagskultur in Ost und West hatte die als unmittelbar bevorstehend empfundene Erschließung des Weltraums bereits seit der Nachkriegszeit, beispielsweise im Spielzeug, in der populärwissenschaftlichen Literatur oder im Film einen festen Platz. Auch dieser Aspekt ist in der Ausstellung präsent.

### **Raumschiff Wohnzimmer. Die Mondlandung als Medienereignis**

26. Juni 2020 bis 25. Oktober 2020

### **Digitale Pressemappe**

Pressefotos sowie weitere Informationen: [www.mfk-frankfurt.de/pressemappen](http://www.mfk-frankfurt.de/pressemappen)

### **Expotizer**

[www.ausstellung-mondlandung.de](http://www.ausstellung-mondlandung.de)

### **Museum für Kommunikation Frankfurt**

Schaumainkai 53 | D-60596 Frankfurt am Main

[www.mfk-frankfurt.de](http://www.mfk-frankfurt.de)

***Bitte beachten Sie unsere FAQs für Ihren Besuch: [www.mfk-frankfurt.de/besuch](http://www.mfk-frankfurt.de/besuch)***

### **Verkehrsverbindungen**

Aus der Innenstadt: U-Bahn-Linien U 1, U 2, U 3, U 8, Haltestelle „Schweizer Platz“

Vom Hauptbahnhof: U-Bahn-Linien U 4, U 5, Haltestelle „Willy-Brandt-Platz“;

Straßenbahnlinie 16, Haltestelle „Otto-Hahn-Platz“

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr



### **Eintritt**

6–17 Jahre: 1,50 EUR  
6 EUR / Ermäßigt 4 EUR

### **Rahmenprogramm zur Ausstellung**

#### **Impulse**

in Kooperation mit Physikalischer Verein. Gesellschaft für Bildung und Vermittlung

Fr 26. Juni 2020, 20 Uhr (YouTube-Livestream)

**Satellitencuster Spacelink und Co – Auswirkungen auf Raumfahrt und Astronomie** mit Volker Heinrich

Fr 11. September 2020, 20 Uhr

**spaceX und Blue Origin – private Raumfahrtunternehmen**  
mit Martin Bender

Fr 23. Oktober 2020, 20 Uhr

**War die Mondlandung echt?**  
Mit Martin Stammberger

Mi 6. Januar 2021, 19 Uhr

**Zur ISS, zum Mond und weiter – wohin die Reise gehen kann**  
Prof. Dr. Bruno Deiss  
Ort: Physikalischer Verein  
Eintritt frei!

### **Publikumsgespräch in Kooperation mit dem Presse Club Frankfurt**

**Do 3. September 2020, 20 Uhr**

**51 Jahre nach der Mondlandung 1969: ein solches Medienereignis ist nicht mehr vorstellbar!**

Mathias Eckert, Leiter Medienforschung Hessischer Rundfunk  
Rainer Kresken, Flight Dynamics Engineer ESA/ESOC Darmstadt

### **Führungen**

Öffentliche Führungen

Sonntags 15 Uhr

Museumseintritt plus 2 Euro



### **Dialogische Rundgänge**

für Gruppen

Interaktiver Rundgang, 60 Minuten

### **Dialog-Führung**

mit Kurator Rainer Bobon

Di 22. Dezember & Fr 8. Januar, jeweils 17 Uhr

Für alle Altersklassen ab 8 Jahren

Preise immer pro Person zzgl. Museumseintritt

### **Familien**

Familienrundgang

Interaktive Kinder- und Familienführung

Jeweils sonntags 11.30 Uhr

Termine: So 2.8., So 6.9. & So 6.12.2020

Kosten: nur Museumseintritt

### **Familien-Tour „Die Mondlandung“**

Actionbound kostenlos

im Museum erhältlich

Kosten: nur Museumseintritt

### **Ferienprogramm**

#### **Sommerferien**

Di 14. bis Do 16. Juli und Di 4. bis Do 6. August

#### **Weihnachtsferien**

Di 5. bis Do 7. Januar

### **Eine Reise zum Mond in 3 Tagen – und wieder zurück**

Wie war das damals eigentlich mit der Mondlandung? Was bedeutet das für die Menschen früher und heute? Wir überprüfen 50 Jahre alte Tageszeitungen, Radioberichte und Fernsehübertragungen und erstellen unser eigenes Astronautenprofil in den Sozialen Medien von heute.

Für Kinder von 8–12 Jahren

Jeweils von 10–16 Uhr

3 Tage: 45 Euro + Museumseintritt,

Anmeldung erforderlich!



**Digitale Angebote**

**Apollo 11 – Die Welt reist zum Mond**

Multimedia-Special von Klaudija Schnödewind [www.special.hr.de/apollo-11](http://www.special.hr.de/apollo-11)

**Telefon-Lesung | Der Sommer meiner Mutter**

Ulrich Woelk, Schriftsteller und Physiker, bespiegelt in seinem Roman den Sommer der Mondlandung. Rufen Sie an unter (069) 91 31 52 78

**Pressekontakt:** Dr. Corinna Engel, Telefon +49 (0)69 60 60 400, [c.engel@mspt.de](mailto:c.engel@mspt.de)